



**Geschäftsführung
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltege-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 07.04.2022

Niederschrift öffentlich

über die **Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 31.03.2022, 16:00 Uhr bis 16:35 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Denise Abé	GRÜNE
Herr Christian Achtelik	Volt
Frau Polina Frebel	SPD
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Herr Rafael Christof Struwe	Auf Vorschlag von SPD
Frau Constanze Aengenvoort	CDU
Herr Dr. John Akude	CDU
Herr Florian Weber	CDU
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE stellvertretend für Frau Niknamtavin
Herr Volker Görzel	FDP stellvertretend für Herrn Dr. Albach

Beratende Mitglieder

Herr Matthias Büschges	AfD
Frau Caroline Michel	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Herr Dr. Volker Ermert	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Anne Roth	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Prof. Dr. rer. nat. Anna von Mikecz	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Wilfried Becker	Auf Vorschlag von SPD
Herr Sönke Geske	Auf Vorschlag von SPD
Herr Wilhelm Göttinger	Auf Vorschlag von SPD
Frau Dr. Janina Jänsch	Auf Vorschlag von CDU
Herr Dr. Johannes Zischler	Auf Vorschlag von CDU
Herr Martin Osorio Pulido	Auf Vorschlag von FDP
Frau Franziska Weber	Auf Vorschlag von Volt

Herr Frank Feles auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Alf Spröde auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau Beigeordneter des Dezernates V - Soziales, Gesundheit und Wohnen
stellvertretend für Herrn Beigeordneten Wolfgramm

Alice Bauer kommissarische Leitung Klimaschutz des Dezernates VIII - Umwelt, Klima und Liegenschaften

Herr Dr. Joachim Bauer Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Frau Christina Brammen-Petry Umwelt und Verbraucherschutzamt

Frau Laura Christ Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Herr Manfred Kaune Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen

Herr Konrad Peschen Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes

Herr Dr. David Sörgel Dezernat Umwelt, Klima und Liegenschaften

Schriftführerin

Frau Barbara Bültge-Oswald Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Gäste

Frau Galene Rennings Stadtplanungsamt, zu TOP 4.1.1

Herr Johannes Geyer Stadtplanungsamt, zu TOP 4.1.3

Frau Anna Spindelndreier Fotografin, Gast

Herr Florian Tolksdorf Volt-Fraktion / Praktikant

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Christiane Jäger SPD

Frau Sarah Niknamtavin DIE LINKE

Herr Dr. Rolf Albach Auf Vorschlag von FDP

Beratende Mitglieder

Frau Nicolin Gabrysch KLIMA FREUNDE

Herr Thor-Geir Zimmermann GUT Köln

Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner Auf Vorschlag von CDU

Frau Elisabeth Lange Auf Vorschlag von DIE LINKE

Herr Fardad Hooghoughi Auf Vorschlag des Integrationsrates

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Luziano Gonzalez Tejon

Auf Vorschlag des Integrationsrates

Frau Hilde Naurath

auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Verwaltung

Herr Beigeordneter William Wolfgramm

Beigeordneter des Dezernates VIII - Umwelt, Klima und Liegenschaften

Frau Andrea Behrens

Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Frau Julia Egenolf

Amt der OB 01/2
Fachreferentin für Dez VIII - Umwelt, Klima und Liegenschaften

Herr Tobias Obladen

Dezernat Umwelt, Klima und Liegenschaften

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Die Ausschussvorsitzende, RM Frau Denise Abé, begrüßt alle Anwesenden aus Politik und Verwaltung sowie alle Gäste zur Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün und des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln.

Ganz besonders begrüßt sie Herrn Beigeordneten Dr. Rau, der heute Herrn Beigeordneten Wolfgramm vertritt und, was besonders dankenswert sei, heute Geburtstag feiere. Die Mitglieder des Ausschusses spenden Herrn Dr. Rau Beifall.

Außerdem begrüßt Frau Abé Frau Spindelndreier, die eine Fotoreportage von Frau Christ in einem Bereich ihres beruflichen Umfeldes mache.

Anschließend weist Frau Abé auf die aktuellen Tagesordnungen beider Ausschüsse hin, die den Ausschussmitgliedern vorliegen und deren Erweiterungen am grün markierten Zusatz „**zugesetzt und im Ratsinfo eingestellt**“ erkennbar seien.

Sie schlägt vor, die Tagesordnungen unter Beachtung der aktuellen Pandemiesituation eingeschränkt und ähnlich wie in den bisherigen Sitzungen zu behandeln. Mögliche Nachfragen zu Vorlagen sowie die mündlichen Anfragen können gerne per Mail vorab an Frau Bültge-Oswald eingereicht werden.

Die Anfrage unter TOP 1.1 zur Vernetzung von Ökosystemen auf Kölner Stadtgebiet werde voraussichtlich in der nächsten Sitzung beantwortet. Alle Mitteilungen werden zur Kenntnis gegeben.

Zu TOP 4.1.1 (Kooperatives Baulandmodell) und 4.1.3 (Ebertplatz) im AKUG seien Frau Rennings und Herr Geyer vom Stadtplanungsamt anwesend, um ggfls. mündliche Fragen zu beantworten. Frau Abé schlägt vor, die beiden Punkte an den Anfang der Sitzung vor TOP 1 zu setzen.

Hierzu gibt es im Ausschuss keine Einwendungen.

Zur Sitzung des Betriebsausschusses komme Frau Dr. Diederichs von den Abfallwirtschaftsbetrieben.

RM Herr Görzel meldet für die FDP-Fraktion Beratungsbedarf für TOP 4.1.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung an und bittet, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Hierzu gibt es seitens der Ausschussmitglieder keinen Widerspruch, sodass so verfahren werden kann.

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün ist mit der Tagesordnung einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A **Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**

B **Gleichstellungsrelevante Themen**

1 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

1.1 Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION
betreffend
Vernetzung von Ökosystemen auf Kölner Stadtgebiet
AN/0671/2022

2 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

2.1 Antrag der Fraktion Die Linke
betreffend
Erfassung der Luftqualität im Kölner Norden
AN/1729/2021

2.1.1 Stellungnahme zum Antrag (AN/1729/2021) der Fraktion Die Linke zur Erfassung der Luftqualität im Kölner Norden
3437/2021

2.1.2 Stellungnahme zur „Rückfrage (AN/1729/2021) der Fraktion "Die Linke" zur Erfassung der Luftqualität im Kölner Norden“
0869/2022

2.2 Aus der BV Mülheim verwiesener gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 29.12.2021
betreffend
Keine Bebauung im Überschwemmungsgebiet
AN/0007/2022

2.2.1 Aus der BV Mülheim verwiesener gemeinsamer Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 12.02.2022
betreffend
Keine Bebauung im Überschwemmungsgebiet
AN/0369/2022

2.3 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, SPD, FDP und Volt
betreffend
Mehr Schutz und Hilfen für Igel und Singvögel
AN/0639/2022

2.3.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE FRAKTION
betreffend
Mehr Schutz und Hilfen für Igel und Singvögel
AN/0669/2022

3 Kommunaler Klimaschutz

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Allgemeine Beschlussvorlagen (Vorberatung)

4.1.1 Anpassung der Umsetzungsanweisung zum Kooperativen Baulandmodell in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.05.2017
4229/2021

4.1.2 Teilauslagerung (Interim) zur Brandschutzsanierung der Gemeinschaftsgrundschule Zwirner Straße 15-17, 50678 Köln - Beschluss zur vorübergehenden Errichtung eines Modulbaus im Trude-Herr-Park
4310/2021

4.1.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss
Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung
0744/2022
ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen

4.2 Allgemeine Beschlussvorlagen (Entscheidung)

4.2.1 Kurzkonzept zur Pflege- und Entwicklung des Naturschutzgebiets N 5 „Am Godorfer Hafen“ und der angrenzenden Sürther Aue
3747/2021

4.2.1.1 Beantwortung der Anfragen zum "Kurzkonzept zur Pflege- und Entwicklung des Naturschutzgebiets N 5 „Am Godorfer Hafen“ und der angrenzenden Sürther Aue"
0517/2022

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

7 Mitteilungen

- 7.1 Realisierung Antrag Jobrad für städtische Mitarbeitende, Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion und Volt-Fraktion, AN/0453/2022
0706/2022
- 7.2 CO2 Belastung Ost-West-Achse: Beantwortung der Nachfrage Volt im Verkehrsausschuss
0558/2022
- 7.3 Sanierung und Entwicklung der Bäche und Parkweiher in Köln
0887/2022
- 7.4 Grüngürtel - Parkstadt Süd, Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Vorplanung
0932/2022
- 7.5 MonitoringStadtNaturParke Ossendorf und Vogelsang
1042/2022
- 7.6 Strategiekonzept "Wasserwirtschaftliche Klimafolgenanpassung" der StEB
Köln
0485/2022

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 13 Vergaben**
- 14 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**

16 Mitteilungen

16.1 Sachstandsübersicht zu offenen Beschlüssen, Aufträgen sowie Fragen des Rechnungsprüfungsausschusses 0093/2022

17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

18 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln

Es wurde keine Verpflichtung vorgenommen.

B Gleichstellungsrelevante Themen

Hierzu liegt nichts vor.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

1.1 Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION betreffend Vernetzung von Ökosystemen auf Kölner Stadtgebiet AN/0671/2022

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

2.1 Antrag der Fraktion Die Linke betreffend Erfassung der Luftqualität im Kölner Norden AN/1729/2021

2.1.1 Stellungnahme zum Antrag (AN/1729/2021) der Fraktion Die Linke zur Erfassung der Luftqualität im Kölner Norden 3437/2021

2.1.2 Stellungnahme zur „Rückfrage (AN/1729/2021) der Fraktion "Die Linke" zur Erfassung der Luftqualität im Kölner Norden“ 0869/2022

RM Herr Kockerbeck dankt der Verwaltung für die ausführliche Beantwortung der Fragen und empfiehlt, den Ausschussmitgliedern, den Antrag zu beschließen.

RM Herr Schallehn kündigt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Ablehnung zum Antrag an. Die Verwaltung habe gut begründet, weshalb es keinen Sinn mache, zum jetzigen Zeitpunkt noch ein neues Messnetz aufzubauen. Dies liege in der Verantwortung des Landesamtes. Daher sei es sinnvoller, finanzielle Mittel in Maßnahmen zu stecken, die die Luftqualität verbesserten.

Beschluss:

- 1) Die Stadt Köln richtet eine Messstelle für Feinstaub und Stickstoffdioxid im Bereich von Köln Merkenich ein.
- 2) In dieser Messstelle sollen die Feinstäube gesondert nach den Fraktionen: PM10, PM2,5 und PM 0,1 erfasst werden.

- 3) Die erfassten Feinstäube sollen im Hinblick auf ihre Quellgruppen analysiert werden.
- 4) Der Ausschuss und die Öffentlichkeit sind über die Ergebnisse und Analyse in geeigneter Form zu informieren.
- 5) Sollten die Kapazitäten und Qualifikationen innerhalb der Stadtverwaltung zur Erfassung und Analyse der Stäube nicht ausreichend sein, kann dies auch in Kooperation mit einer Hochschule im Rahmen einer Studie stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt mit den Stimmen der Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, SPD, Volt und FDP gegen die Fraktion Die Linke.

2.2 Aus der BV Mülheim verwiesener gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 29.12.2021 betreffend Keine Bebauung im Überschwemmungsgebiet AN/0007/2022

2.2.1 Aus der BV Mülheim verwiesener gemeinsamer Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 12.02.2022 betreffend Keine Bebauung im Überschwemmungsgebiet AN/0369/2022

RM Herr Schallehn schlägt vor, den Antrag und den Ergänzungsantrag um eine Beratungsrunde in die nächste Sitzung am 19.05.2022 zurückzustellen und bittet die Verwaltung um Stellungnahme zu den Konsequenzen bei Antragsumsetzung.

SB Herr Struwe sieht aus Sicht der SPD-Fraktion die Anträge kritisch, da bei deren Umsetzung im Deutzer Hafen auch nicht gebaut werden dürfe. Natürlich müsse man sich mit den Folgen des Klimawandels beschäftigen, dabei aber auch die Dimension der Antragsumsetzung im Blick behalten.

Man tendiere dazu, die Anträge abzulehnen, sei aber auch nicht gegen eine Zurückstellung in die Ausschusssitzung am 19.05.2022, wenn weitere Informationen eingeholt werden.

Das Land überarbeite gerade die gesetzlichen Regularien zum Bauen in Überschwemmungsgebieten. Er bitte daher, auch auf diese Aspekte in der Stellungnahme einzugehen und das Landes- und Bundesrecht einzubeziehen.

RM Frau Aengenvoort bittet, dass sich die Stellungnahme der Verwaltung nicht nur auf den Inhalt sondern auch auf das Verfahren der BV-Verweisung beziehe, da sie wissen möchte, ob dies regelkonform sei.

RM Herr Achtelik stimmt seiner Vorrednerin zu. Er sehe das Vorhaben seitens der Fraktion Volt ebenfalls kritisch. Wenn man auf den Hochwasserkarten des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) ein 500-jähriges Hochwasser betrachte, stünde halb Mülheim unter Wasser. Bei Betrachtung des 1000-jährigen Hochwassers könne man in Mülheim kaum noch bauen. Er bitte daher auch um Stellungnahme zu diesem Punkt.

RM Herr Görzel erklärt, dass die FDP-Fraktion den Anträgen heute ebenfalls sowohl aus Verfahrensgründen als auch inhaltlich bei allem Verständnis für die Antragsbegründungen nicht zustimmen könne. Man begrüße die Zurückstellung und weitere inhaltliche und verfahrenstechnische Auseinandersetzung mit den Anträgen.

Die Verwaltung sagt eine Stellungnahme zu den inhaltlichen und verfahrenstechnischen Aspekten zu.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Zurückstellung beider Anträge mit der Bitte um umfassende Stellungnahme zur Abstimmung.

Beschluss

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt den Antrag und den Änderungsantrag zurück in seine nächste Sitzung am 19.05.2022 und bittet die Verwaltung um Stellungnahme.¹

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2.3 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, SPD, FDP und Volt betreffend Mehr Schutz und Hilfen für Igel und Singvögel AN/0639/2022

2.3.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE FRAKTION betreffend Mehr Schutz und Hilfen für Igel und Singvögel AN/0669/2022

Mündlich vorgetragener Ergänzungsantrag von SE Frau Michel zum Änderungsantrag der Fraktion DIE FRAKTION

RM Herr Schallehn erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

SB Frau Jänsch stellt den gemeinsamen Antrag und dessen Hintergründe kurz vor.

¹¹ Lt. Stellungnahme von 01 ist ein Verweis von Anträgen, die in einer BV gestellt und dort nicht behandelt, sondern in Ausschüsse und / oder den Rat verwiesen werden, gem. der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen nicht möglich.

Das korrekte Verfahren wäre gem. § 38 Abs.13 GeschO Rat und BV gewesen, dass die BV 9 einen Beschluss als Anregung an die Ausschüsse bzw. den Rat gefasst hätte. Dies kann in der nächsten Sitzung der BV 9 nachgeholt werden. Die Fachverwaltung wird dann eine Beschlussvorlage mit einer Stellungnahme zur Beratung und Beschlussfassung in den Ausschüssen und dem Rat fertigen.

Auszug aus der GeschO Rat und BV:

§ 38 Abs. 13 Beschlüsse der Bezirksvertretungen, die Anregungen an den Rat oder einen Fachausschuss zum Inhalt haben, leitet die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister dem Rat bzw. dem jeweiligen Ausschuss zu seiner auf die Beschlussfassung durch die Bezirksvertretung folgenden Sitzung mit einem Beschlussvorschlag zu. Der Rat bzw. Ausschuss nimmt durch Beschluss zu den Anregungen der Bezirksvertretung Stellung. Hält der Rat bzw. der Ausschuss sich nicht für zuständig, leitet er die Anregung durch Beschluss an die zuständige Stelle weiter (Ausschuss oder die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister bei Geschäften der laufenden Verwaltung). Die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister teilt den Bezirksvertretungen das abändernde bzw. ablehnende Votum der vorberatenden Fachausschüsse sowie das Ergebnis der Behandlung ihrer Anregung in dem entscheidungsbefugten Fachausschuss bzw. im Rat in Schreiben an die Bezirksbürgermeisterinnen / Bezirksbürgermeister mit.

SE Frau Michel begrüßt den Antrag und begründet den Änderungsantrag, den sie noch um folgende Erweiterung ergänzen möchte:

„Des Weiteren wird die unter 2. genannte Prüfung wie folgt ergänzt:

In diesem Kontext soll auch eine stärkere Anbindung/Unterstützung (auch finanziell) der bereits existierenden Fledermausauffangstation geprüft werden.“

Der gesamte Ergänzungsantrag laute dann:

"Die unter 1. genannte Prüfung der Errichtung einer „Auffangstation für Singvögel und Igel“ wird um die Kategorie „Fledermäuse“ ergänzt.

Des Weiteren wird die unter 2. genannte Prüfung wie folgt ergänzt:

In diesem Kontext soll auch eine stärkere Anbindung/Unterstützung (auch finanziell) der bereits existierenden Fledermausauffangstation geprüft werden.“

RM Herr Görzel kündigt für die FDP-Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag an. Er wirbt insbesondere für die wohlwollende Prüfung von Punkt 2 des ursprünglichen Antrags.

RM Frau Aengenvoort wendet hinsichtlich des Änderungsantrags ein, dass es bereits eine Koordinierungsstelle für Fledermäuse auf Gut Leidenhausen und auch Kooperationen mit Ehrenamtlichen gebe und der Änderungsantrag im Grunde überflüssig sei.

RM Herr Kockerbeck erklärt, dass er dem Ursprungsantrag zustimmen könne. Auch sehe er keine Gründe, die einer Prüfung entsprechend dem Text des Änderungsantrages entgegenstünden.

Herr Peschen informiert darüber, dass Gut Leidenhausen über eine Auffangstation für Fledermäuse verfüge und man dort auch mit der ehrenamtlichen Fledermausexpertin zusammenarbeite, sodass die Versorgung hilfs- und pflegebedürftiger Fledermäuse sichergestellt sei.

- Zunächst lässt die Ausschussvorsitzende über den von Frau Michel mündlich vorgetragene ergänzten Änderungsantrag abstimmen:

Beschluss:

Die unter 1. genannte Prüfung der Errichtung einer „Auffangstation für Singvögel und Igel“ wird um die Kategorie „Fledermäuse“ ergänzt.

Des Weiteren wird die unter 2. genannte Prüfung wie folgt ergänzt:

In diesem Kontext soll auch eine starke Anbindung/Unterstützung (auch finanziell) der bereits existierenden Fledermausauffangstation geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt mit den Stimmen der Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, SPD und Volt gegen die Stimmen der Fraktionen von FDP und Die Linke.²

- Anschließend stellt sie den **ursprünglichen Antrag** zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob auf Gut Leidenhausen, neben der

² RM Herr Schallehn hat an der Abstimmung wegen Befangenheit nicht teilgenommen.

bereits vorhandenen Greifvogelschutzstation, eine Auffangstation für Singvögel und Igel eingerichtet werden kann.

2. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob und inwiefern ehrenamtliche Expertinnen und Experten, Helferinnen und Helfer und/oder Vereine zur Unterstützung einer solchen Station einbezogen werden können.
3. In Ergänzung zum Gut Leidenhausen soll geprüft werden, ob auf Kölner Friedhöfen (z.B. Steinneuerhof) Auffangstationen eingerichtet werden können, von denen dann regelmäßig verletzte Tiere nach Gut Leidenhausen gebracht werden können.

Zur Finanzierung können Mittel aus dem politischen VN 0206 VIII „Fördertopf Tier-schutz“ verwendet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.³

3 Kommunaler Klimaschutz

Hierzu liegt nichts vor.

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Allgemeine Beschlussvorlagen (Vorberatung)

4.1.1 Anpassung der Umsetzungsanweisung zum Kooperativen Baulandmodell in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.05.2017 4229/2021

SB Herr Struwe bittet, auch den Ausschuss Klima, Umwelt und Grün regelmäßig über den Sachstand zu unterrichten.

RM Frau Aengenvoort fragt, ob solche Kombiflächen bereits vorhanden seien, die man sich anschauen könne, um eine Vorstellung davon zu bekommen.

Frau Rennings informiert darüber, dass 2017 eine Regelung galt, dass Grünflächen erst ab 5.000 m² und Spielplätze erst ab 500 m² Mehrbedarf errichtet werden sollen. Wenn die Vorhaben weniger Mehrbedarfe bewirkten, sollten diese abgelöst werden. Weil diese Gelder zwar vereinnahmt, aber häufig nicht verausgabt werden konnten, war es bedauerlich, wenn aufgrund des geringeren Vorhabens keine Grün- oder Spielfläche gebaut werden konnte. Die Kombifläche soll diese beiden Bedarfe kombinieren und sei durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen pflegbar. Frau Rennings räumt ein, dass momentan noch keine derartige Fläche in Köln vorhanden sei, da es sich um eine Art Projekt handle und auch lageabhängig sei.

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt,

³ RM Herr Schallehn hat an der Abstimmung wegen Befangenheit nicht teilgenommen.

die Anpassung der Umsetzungsanweisung zum Kooperativen Baulandmodell (Koop-BLM) Köln in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.05.2017 gemäß der Anlage 1. Die Änderung wird mit dem Beschluss durch den Rat der Stadt Köln wirksam.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

4.1.2 Teilauslagerung (Interim) zur Brandschutzsanierung der Gemeinschaftsgrundschule Zwirner Straße 15-17, 50678 Köln - Beschluss zur vorübergehenden Errichtung eines Modulbaus im Trude-Herr-Park 4310/2021

SB Herr Struwe kündigt Zustimmung der SPD-Fraktion an. Er äußert die Bitte, die Bürger*innen vor Ort umfassend zu informieren, um durch gute, transparente Kommunikation die Planungen zu verdeutlichen.

RM Herr Kockerbeck weist auf die problematische Situation beim Schulbau hin und bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung zur Vorlage. Natürlich sollten Umweltgesichtspunkte nicht unberücksichtigt bleiben. Da in diesem Fall keine Bäume gefällt werden und es sich um eine Interimslösung handle, werde die Fraktion Die Linke der Vorlage zustimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und der Bezirksvertretung Innenstadt wie folgt zu beschließen:

1. Zur Sicherung bestehender Schulplätze soll die Gemeinschaftsgrundschule Zwirner Straße 15 – 17, 50678 Köln brandschutzsaniert werden. Um einen Schulbetrieb auch während der Sanierungsphase sicherzustellen ist eine Teilauslagerung der Schule für die Zeit der Sanierung unvermeidbar.
Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft erkennt –vorbehaltlich der Zustimmung durch die Bezirksvertretung Innenstadt- den Bedarf zur Teilauslagerung der Schule während der Sanierung an und beauftragt die Verwaltung genehmigt – vorbehaltlich einer Genehmigung durch die Bezirksvertretung Innenstadt- mit der Planung und Errichtung eines Interimsschulgebäudes im benachbarten Trude-Herr-Park.

Die Finanzierung der Teilauslagerung erfolgt aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

2. Die Bezirksvertretung Innenstadt genehmigt die Teilauslagerung der Gemeinschaftsgrundschule Zwirner Straße in den in der Anlage 1 näher bezeichneten Teilbereich des Trude-Herr-Parkes für die Dauer der Sanierung des Schulgebäudes und verpflichten die Verwaltung, den Park im Anschluss an die Auslagerung rückstandslos zu renaturieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.1.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss
Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung
0744/2022**

Vor Eintritt in die Tagesordnung ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.

4.2 Allgemeine Beschlussvorlagen (Entscheidung)

**4.2.1 Kurzkonzept zur Pflege- und Entwicklung des Naturschutzgebiets N 5
„Am Godorfer Hafen“ und der angrenzenden Sürther Aue
3747/2021**

**4.2.1.1 Beantwortung der Anfragen zum "Kurzkonzept zur Pflege- und Entwicklung des Naturschutzgebiets N 5 „Am Godorfer Hafen“ und der angrenzenden Sürther Aue"
0517/2022**

RM Herr Schallehn schlägt vor, wie Verkehrsausschuss und BV Rodenkirchen zu beschließen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu, sodass die Ausschussvorsitzende den geänderten Beschlusstext zur Abstimmung stellt.

Geänderter Beschluss: (in der Fassung Verkehrsausschuss und BV Rodenkirchen)

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Grün nimmt die in der Begründung dargestellten Inhalte des Pflege- und Entwicklungs-Kurzkonzepts für das Naturschutzgebiet N 5 „Am Godorfer Hafen“ und der angrenzenden Flächen zu Kenntnis und stimmt den angestrebten Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen nach gesicherter Finanzierung einzuleiten sowie die Ergebnisse des Pflege- und Entwicklungs-Kurzkonzeptes bei der Fortschreibung des Landschaftsplans Köln zu berücksichtigen.

Die Umsetzung der Pflege soll so gestaltet werden, dass für eine Trassenführung des ÖPNV am Rande des Naturschutzgebietes (d.h. südlicher Bereich des Gebietes) keine Nachteile entstehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün folgt der Beschlussempfehlung der Verwaltung, die Öffentlichkeit nicht zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

Hierzu liegt nichts vor.

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

Hierzu liegt nichts vor.

7 Mitteilungen

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt alle Mitteilungen – außer TOP 7.6 - ohne Beratung zur Kenntnis. Nachfragen konnten per E-Mail gestellt werden.

- 7.1 Realisierung Antrag Jobrad für städtische Mitarbeitende, Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion und Volt-Fraktion, AN/0453/2022 0706/2022**
- 7.2 CO2 Belastung Ost-West-Achse: Beantwortung der Nachfrage Volt im Verkehrsausschuss 0558/2022**
- 7.3 Sanierung und Entwicklung der Bäche und Parkweiher in Köln 0887/2022**
- 7.4 Grüngürtel - Parkstadt Süd, Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Vorplanung 0932/2022**
- 7.5 Monitoring Stadt Natur Parke Ossendorf und Vogelsang 1042/2022**
- 7.6 Strategiekonzept "Wasserwirtschaftliche Klimafolgenanpassung" der StEB Köln 0485/2022**

RM Frau Aengenvoort bittet, dass das Strategiekonzept dem Ausschuss Klima, Umwelt und Grün vorgestellt wird.

Die Verwaltung sagt dies zu.

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

Hierzu liegt nichts vor.

9 Mündliche Anfragen

Hierzu liegt nichts vor.

gez. Denise Abé
(Ausschussvorsitzende)

gez. Barbara Bültge-Oswald
(Schriftführerin)